

Bewerbungsschreiben für die Schulen - nur wie?

Beitrag von „Forsch“ vom 24. April 2005 17:43

Huihui, ja habt ihr denn noch nie eine "richtige" Bewerbung geschrieben?

Ich versuch das mal in einer Antwort zusammen zu fassen:

Grundsätzlich sollte man immer davon ausgehen, dass die Bewerbung die erste Arbeitsprobe ist und man sich mit der Bewerbung gegen andere mit gleicher Qualifikation durchsetzen muss.

Inhalt:

- Anschreiben
- Lebenslauf (mit professionellem Portraitbild)
- Zeugnisse und andere Nachweise

Anschreiben:

Aus dem Anschreiben sollte hervorgehen, warum gerade Du die richtige Person für die Stelle bist. D.h. schau mal in das Schulprogramm, oder was macht die Schule einzigartig bzw. passt zu Dir. Warum bist gerade Du geeignet für die Stelle. Jeder Direx sieht gerne, wenn man sich vor der Bewerbung schon mal etwas genauer mit der Schule beschäftigt hat (Internet, Schulprogramm usw)

Der formale Aufbau des Schreibens wurde weiter oben schon ganz richtig beschrieben. Allerdings sollte man daran denken, dass alle eine ähnliche Bewerbung schreiben, und man möchte doch ein bißchen auffallen....

Das Anschreiben sollte den Leser dazu bewegen, sich etwas näher mit der Bewerbung zu beschäftigen. Versuche also eine Verbindung zwischen der Schule und Deinem Lebenslauf herzustellen (über Theater, Musik, Jugendarbeit, Hobbys, usw)

Hilfreich ist auch der Hinweis, sich vielleicht schon mal vorher die Schhule anzuschauen. Viele Schulen gehen darauf ein und bieten Dir einen Ansprechpartner an, der Dich ein/zwei Stunden durch die Schule führt.

Absolute Fehlerfreiheit ist natürlich selbstverständlich.

Lebenslauf

Tabellarisch, wie es vielfach bekannt sein dürfte.

Wichtig ist das Bild: portraitfoto vom Fotografen und nix anderes

Zeugnisse:

Alle Dinge, die du im Lebenslauf erwähnst müssen belegt sein. Wenn Du Jahrelang Jugendarbeit in einer kirchlichen Organisation gemacht hast, nutzt das nix, wenn Du nicht irgendeine Bestätigung beilegen kannst.

Zeugnisse sortiert in der Reihenfolge des Lebenslaufes, nur Kopien.

Das ganze stecke man in eine stabile und halbwegs ansprechende Klemmappe. Spezielle Bewerbungsmappen für horrende Beträge sind nicht nötig (allerdings keine Schnellhefter, nicht tackern und keine lose Blattsammlung!!)

Selbstverständlich keine Flecken, Eselsohren usw.

hope it helps,

Forsch